

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	13
A. Einführung .....	21
I. Das Problem .....	21
II. Die Methode .....	23
B. Die geschichtliche Entwicklung der Notwehr unter besonderer Berücksichtigung des Proportionalitätserfordernisses .....	27
I. Notwehr als Naturrecht .....	27
II. Römisches Recht .....	29
1. Die Zwölftafelgesetze .....	29
2. Das Corpus Iuris Civilis .....	31
III. Mittelalterliches Recht .....	32
IV. Kanonisches Recht .....	33
V. Constitutio Criminalis Carolina .....	35
VI. Gemeines Recht .....	37
VII. Allgemeines Landrecht für die preußischen Staaten von 1794 .....	41
VIII. Bayerisches StGB von 1813 .....	43
IX. Preußisches StGB von 1851 .....	44
X. Strafgesetzbuch des Bayerischen Königreichs von 1861 .....	46
XI. Das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich von 1871 .....	47
XII. Weimarer Republik .....	48
XIII. Drittes Reich von 1933 bis 1945 .....	48
XIV. Zwischenergebnis .....	48

C. Die bestehenden Notwehrkonzeptionen.....	53
I. Philosophische Notwehrkonzeptionen.....	53
1. Die Konzeption von Kant .....	54
a) Grundlage der Notwehr.....	54
b) Umfang der Notwehr .....	58
2. Die Konzeption von Hegel.....	61
a) Grundlage der Notwehr.....	61
b) Umfang der Notwehr .....	65
II. Dualistische Notwehrkonzeption .....	66
III. Monistische Notwehrkonzeptionen .....	75
1. Rein individualistische Notwehrkonzeption .....	75
a) Verletzung der Handlungsfreiheit.....	76
b) Die Persönlichkeitsrechtsverletzung .....	78
c) Die Konzeption von Erb .....	80
d) Die Konzeption von Wilenmann .....	81
e) Der Selbsterhaltungstrieb des Menschen .....	88
f) Das Unrecht des Menschen .....	90
g) Konzeption aus Opfersicht.....	90
h) Konzeption aus der Tätersicht .....	91
aa) Vermeidbarkeitsargument.....	91
bb) Die Risikoübernahme durch den Angreifer .....	95
cc) Selbstschädigungsargument.....	96
i) Das Subordinations- und Koordinationsverhältnis.....	98

j) Die Konzeption von Kleszczewski: Notwehr als abgestufte und maßvolle Zwangsbefugnis .....	100
k) Notwehr als Wiederherstellung eigener Achtung .....	102
l) Das Vertragsmodell von Hoyer .....	104
m) Die Konzeption von von der Pfordten: Die Suspendierung der sozialen Gemeinschaft.....	106
n) Schutz der menschlichen Würde.....	109
o) Die Konzeption von Pawlik: Die Zuständigkeitsverteilung .....	112
2. Rein überindividualistische Notwehrkonzeption .....	113
a) Die Konzeption von Schmidhäuser .....	114
b) Die Konzeption von Bitzilekis und Hirsch .....	117
c) Die Zuständigkeit des Angreifers .....	120
IV. Einwände gegen die Notwehrkonzeptionen.....	121
1. Einwände gegen die individualistische Notwehrkonzeption .....	121
a) Erlaubnis zur Unverhältnismäßigkeit: Zutreffend? .....	121
b) Widerspruch zu Nothilfe? .....	122
c) Begründung für die fehlende Ausweichpflicht des Verteidigers: Angemessen? .....	123
d) Erlaubnis zum Fehlen der Proportionalität? .....	124
2. Einwände gegen die überindividualistische Notwehrkonzeption .....	125
a) Das subjektive Rechtfertigungsmerkmal der Notwehr .....	125
b) Die Gefährlichkeit des abstrakten Schutzes des Rechts .....	126
c) Die Möglichkeit des Notwehrrechts beim untauglichen Versuch unter Berücksichtigung der überindividualistischen Notwehrkonzeption.....	126
d) Die Formel „Das Recht braucht dem Unrecht nicht zu weichen“ ....	127

e) Die Eigenständigkeit des Notwehrrechts .....	127
f) Kritik an der „Bewährung der Rechtsordnung“ .....	128
aa) Die Bewährung der Rechtsordnung als Schutz allein vor Universalrechtsgütern .....	129
bb) Verletzung der Bewährung der Rechtsordnung außerhalb des Notwehrrechts .....	129
(1) Eigentumsrecht des Vermieters .....	129
(2) Inkompatibilität der Gegenwärtigkeit der Notwehr mit der überindividualistischen Konzeption .....	130
cc) Wortlautauslegung .....	131
dd) Zirkularität .....	132
ee) Unbestimmtheit und Fehlgebrauch des Ausdrucks „Bewährung der Rechtsordnung“ .....	134
ff) Rechtsbewährungen als subjektive Wertungen .....	134
gg) Rechtsordnungen als Schutz der Notwehr .....	135
g) Notwehr als Strafe.....	136
h) Die Inkompatibilität der Rechtsbewährung im Kontext der Nothilfe.....	138
i) Die Inkompatibilität des Verbots der Verletzung des unbeteiligten Dritten im Verhältnis zur Geltung der Rechtsordnung .....	139
3. Einwände gegen die dualistische Notwehrkonzeption .....	140
4. Zwischenergebnis.....	142
D. Proportionalitätserfordernis bei der Notwehr? .....	145
I. Meinungsbild im Schrifttum .....	145
1. Stimmen für das Fehlen des Proportionalitätserfordernisses bei der Notwehr ohne Einschränkung.....	145

2. Stimmen für das Fehlen des Proportionalitätserfordernisses bei der Notwehr mit Einschränkung .....	152
a) Fallgruppen sozialetischer Einschränkungen.....	152
aa) Rechtsmissbräuchlichkeit .....	152
bb) Krasses Missverhältnis .....	157
cc) Extremes Missverhältnis bzw. extreme Missbrauchsfälle.....	158
dd) Unerträgliches Missverhältnis .....	159
ee) Bagatelangriffe bzw. Unfugabwehr.....	160
ff) Anhaltspunkt oder Wertgrenze .....	163
b) Begründung bzw. Einschränkung bei der Notwehr ohne Anhaltspunkt.....	168
aa) Solidarität .....	168
bb) Erwerbende Gerechtigkeit .....	172
cc) Die vermutete Rechtstreue des Angreifers .....	173
dd) Die gesellschaftsvertragliche Perspektive .....	174
3. Stimmen für die Proportionalität bei der Notwehr .....	174
4. Proportionalitätserfordernis bei polizeilicher Hilfstätigkeit? .....	180
a) Allgemeine Begründungen .....	180
b) Anwendbarkeit des § 32 StGB auf Amtsträger?.....	184
aa) Rein strafrechtliche Lösung .....	184
bb) Eingeschränkt strafrechtliche Lösung.....	186
cc) Gemischt öffentlich-rechtliche Lösung .....	187
dd) Differenzierende Lösung .....	188
ee) Polizeirechtliche bzw. rein öffentlich-rechtliche Lösung.....	190
ff) Zwischenergebnis .....	191

5. EMRK .....	192
a) Ein genereller Überblick .....	192
b) Proportionalitätserfordernis in Anlehnung an die EMRK .....	192
c) Interpretation des Ausdrucks „intentional“ .....	193
d) Vorrang des § 32 StGB zur EMRK?.....	195
e) Proportionalitätserfordernis im Rahmen des Verhältnisses allein zwischen Bürger und Staat .....	196
f) Schneidigkeit des deutschen Notwehrrechts als deutsches Unikat ...	198
g) Historische Auslegung: Ablehnung des Notwehrrechts zum Schutze von Vermögen .....	198
h) Zwischenergebnis.....	199
II. Der Standpunkt der Rechtsprechung – Grundsätzliche Anmerkungen.....	199
1. RGSt 21, 168.....	199
2. RGSt 55, 82.....	201
3. OLG Stuttgart, DRZ 1949, 42.....	202
4. BayObLG, NJW 1954, 1377.....	204
5. BGH, MDR 1956, 372 .....	205
6. BayObLG, NJW 1963, 824.....	206
7. BayObLG, NJW 1965, 163.....	207
8. OLG Hamm, NJW 1972, 1826 .....	209
9. OLG Hamm, NJW 1977, 590 .....	210
10. OLG Karlsruhe, NJW 1986, 1358 .....	211
11. LG München I, NJW 1988, 1860 .....	213
12. BayObLG, NJW 1995, 2646 .....	216

13.AG Erfurt, NStZ 2014, 160 .....	217
14.Zwischenergebnis .....	219
III. Stellungnahme: Kein Proportionalitätserfordernis bei der Notwehr ohne Einschränkung .....	220
1. Einwände gegen quantitativ festgelegte Geldwerte .....	220
2. Defizite des Utilitarismus und die Notwehr als Ausübung subjektiver Rechte .....	221
a) Utilitarismus .....	221
aa) Ein genereller Überblick .....	221
bb) Die Ablehnung des Utilitarismus .....	224
b) Subjektives Recht .....	229
aa) Begrenzung und Schranken .....	229
bb) Träger der subjektiven Rechte .....	231
cc) Theorien zur Begründung des subjektiven Rechts .....	232
(1) Willentheorie .....	233
(2) Interessentheorie .....	235
(3) Vermittelnde Kombinationstheorie .....	236
(4) Zwischenergebnis .....	236
dd) Einordnung der subjektiven Rechte .....	237
(1) Angeborene Rechte .....	238
(2) Erworbene Rechte .....	239
ee) Einheit von Recht und Freiheit und Pflichtgebundenheit .....	239
ff) Doppelte Befugnis des subjektiven Rechts: Nutzungsfunktion und Ausschlussfunktion .....	240
gg) Definition des subjektiven Rechts .....	244

hh)	Defizit der Notwehreinschränkung.....	244
ii)	Ergebnis .....	245
E.	Fazit.....	249
	Literaturverzeichnis.....	255